

21 DEZ DER KÜRZESTE TAG DER KURZFILMTAG www.kurzfilmtag.com



Freeride Filmfestival 2025: Das Spiel mit dem Limit

Neue Perspektiven aufs Leben in den Bergen, zwischen Arthouse-Poesie, dokumentarischer Authentizität und Mountain-Action.
So 14. Dezember • 20:15 Uhr im Cinema

Shorts Attack: Große Gefühle

Ein Programm mit psychischen Fallen, Koma-Erfahrung, schwinderregenden Erinnerungsturbulenzen und einem Wutanfall.
Di 16. Dezember • 20:45 Uhr im Cinema

Werkstattkino Kurzfilm: Die etwas andere Weihnachtsgeschichte
Do 18. Dezember • 19:00 Uhr in der B-Side (siehe Rückseite!)

filmclub münster: Poesiefilme zum Kurzfilmtag

Der filmclub feiert mit einem Programm aus Poesiefilmen. Diese sind zwei kurze Formen auf einmal: Kurzfilm und Gedicht.
Do 18. Dezember • 19:00 Uhr im Westfälischen Kunstverein

Familienkino: Magie der Animation

Sieben Kurzfilme laden kleine und große Kinogäste auf eine Reise voller Fantasie ein – ohne Worte, aber mit Gefühl und Humor.
So 21. Dezember • 15:30 Uhr im Cinema

Deutscher Kurzfilmpreis 2024: Alltagserfahrungen

Zwei Filme zeigen, wie persönliche Familienerfahrungen verborgene Wahrheiten freilegen und gängige Vorstellungen von Mutterschaft und Familienleben hinterfragen.
So 21. Dezember • 17:30 Uhr im Cinema - Alle Veranstaltungen unter: kurzfilmtag.com/veranstaltungsorte.html

Nach einer 2011 in Frankreich entstandenen Idee ist seit 2012 auch in Deutschland der kürzeste Tag des Jahres, der 21. Dezember, der KURZFILMTAG, koordiniert von der AG Kurzfilm. In der Woche bis zum 21. werden in Münster verschiedenste Kurzfilmprogramme gezeigt.



I HAVE A DREAM (ARSENAL ON LOCATION) (9)

PALLIATIVSTATION

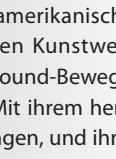
»Ein Glücksfall für das Kino!« (taz)

Wie begegnen Menschen dem eigenen Tod? Und wie kann man schwerstkranken Patienten helfen, der verbleibenden Zeit so viel Lebensqualität wie möglich zu geben? „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“, lautet ein Gedanke von **Cicely Saunders**, der Begründerin der **Palliative Care**. **Philipp Döring** begleitet in seinem Film den Alltag auf der Palliativstation des Franziskus-Krankenhauses in Berlin. Die Lebensqualität des Patienten und sein subjektives Wohlbefinden stehen im Vordergrund. An die Stelle der kurativen Therapie treten die Symptomkontrolle und die Behandlung von psychologischen, sozialen und spirituellen Themen. In langen Einstellungen beobachtet Döring die Gespräche und Begegnungen von Ärzten, Pflegern und Therapeuten mit den Patient*innen und ihren Angehörigen. Die Behandelnden sehen sich dabei mit komplexen medizinischen, ethischen, psychologischen sowie juristischen Fragen konfrontiert, auf die es letzten Endes immer nur individuelle Antworten geben kann – denn jeder Mensch muss seinen eigenen Umgang mit dem Sterben finden.

»Döring kommt dem Sterben nah, sehr nah, aber mit ihm auch dem Leben. Sein Film hat Gewicht und beeindruckt, und erdrückt doch unter keiner Schicksalslast. Schnell wird deutlich: Das Leben, es endet wirklich erst mit dem letzten Herzschlag.«
(Berlinale Forum, Carolin Weidner)

Deutschland 2025 • R, D & K: Philipp Döring • 24'

So 28. Dezember • 10:45 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Arsenal Berlin



Brillante Collage aus Diashows, Interviews, Fotokunst

Die US-amerikanische Fotografin **Nan Goldin** ist ein Star in der modernen Kunswelt. Verwurzelt in der New Yorker No-Wave-Underground-Bewegung, hat sie die Kunst der Fotografie revolutioniert. Mit ihrem herausragenden Gespür, den richtigen Moment einzufangen, und ihrem politischen Blick durch die Kamera hat sie die Definitionen von Gender und Normalität stets in Frage gestellt. Ihre Fotografien widmen sich Themen wie Sexualität, Sucht und Tod. Sie sind von schonungsloser Direktheit, großer Intimität und Vielschichtigkeit. Nach einer Operation wird Goldin ein starkes Schmerzmittel verschrieben. Sie wird abhängig, schafft aber im Gegensatz zu unzähligen Anderen den Ausstieg. Seither kämpft sie unermüdlich als Aktivistin gegen die Pharmadynastie Sackler, die hauptverantwortlich für die weltweite Opioid-Krise ist. Doch die Milliardärsfamilie gehört auch zu den weltweit größten Kunstmäzenen, auf die nicht zuletzt auch Künstler wie Goldin selbst angewiesen sind. Mit mutigen Aktionen zwingt Nan Goldin große Museen wie den Louvre, die Tate, das Guggenheim und das Met, ihren Standpunkt zu überdenken und sich von den Sacklers zu distanzieren.

ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED ist ein fesselndes und inspirierendes Porträt der Künstlerin und Aktivistin.

USA 2022 • R: Laura Poitras • K: Nan Goldin • Mit Nan Goldin, Marina Berio, Robert Suarez • ab 12 J. • engl. DmU • 117'

Di 30. Dezember • 18:30 Uhr

DOKUMEN TARFILM CLUB IM CINEMA

DOKUMENTARFILM-CLUB
ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED

Brillante Collage aus Diashows, Interviews, Fotokunst

Münster, 23.11.2025
GUTEN TAG!



In diesem Monat laden wir zu einer Reise durch große Gefühle, politische Kämpfe und intime Familiengeschichten ein. In **MUTTER-SÖHNE** erkunden wir mit **ALL OF US STRANGERS** die Sehnsucht nach den verstorbenen Eltern und die Zerbrenlichkeit familiärer Bindungen. **DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD** führt eindrucksvoll vor Augen, welche Kraft eine unerwartete Fürsorgeperson entfalten kann. Beim **QUEER MONDAY** begleitet der Queerstreifen-Publikums-liebling **HEIGHTENED SCRUTINY** den Kampf um trans* Rechte in den USA und zeigt, wie entscheidend Solidarität in schwierigen Zeiten ist. Mit **TOKYO GODFATHERS** laden unsere **LEINWANDBEGEGNUNGEN** zu einer warmherzigen, wild-verspielten Odyssee durch das weihnachtliche Tokio ein, während im **WERKSTATTKINO** elf Kurzfilme von hart bis zart in **DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE** den Festtagen neue Facetten abgewinnen. In der Reihe **I HAVE A DREAM** widmet sich **PALLIATIVSTATION** einfühlsam der Frage, wie Menschen ihrer letzten Lebensphase Würde und Tiefe geben können. Und im **DOKUMENTARFILM-CLUB** zeigt **ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED**, wie radikal und berührend die Kunst und der Aktivismus von Nan Goldin miteinander verwoben sind.

Wir wünschen eine schöne Jahreszeit und einen guten Start ins neue Jahr! Die Linsen

DIE LINSE
Monatsprogramm für Dezember 2025

Werkstattkino zum Deutschen Kurzfilmtag
DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Mutter-Söhne
Queer Monday
I Have a Dream
Dokumentarfilm-Club
Leinwandbegegnungen



Im DOKUMENTARFILM-CLUB räumt DIE LINSE von September bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Die Filmreihe widmet sich bis Ende des Jahres US-amerikanischen Fotograf*innen.

Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 € | außer: *4,00 €
#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass
IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse
Warendorfer Str. 82 • 48145 Münster • www.dielinse.de • Email: info@dielinse.de • Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheinze • Wer Fehler findet, kann sie behalten.

STADT MÜNSTER
Kulturstadt
DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de





MUTTER-SÖHNE (7)

ALL OF US STRANGERS

Die Sehnsucht nach den verstorbenen Eltern

Adam lebt als Schriftsteller in einem fast leeren Hochhaus im heutigen London und kämpft mit einer Schreibblockade. Er versucht, ein Buch über sein Aufwachsen als schwuler Teenager in den 80ern und den Tod seiner Eltern zu schreiben. Eines Abends trifft er zufällig auf seinen mysteriösen Nachbarn Harry, der mit seiner spielerischen, offenen und fröhlichen Art seinen einsamen Alltag schnell auf den Kopf stellt. Während sich zwischen den beiden eine Beziehung anbahnt, wird Adam von Erinnerungen an seine Vergangenheit heimgesucht. Er findet sich in der Vorstadt und dem Haus seiner Kindheit wieder, in dem seine Eltern noch genauso zu leben scheinen wie an dem Tag, an dem sie 30 Jahre zuvor starben. Als er die Schwelle zu seinem Elternhaus überschreitet, eröffnen sich ihm ganz neue Möglichkeiten, ziehen ihn aber auch in eine Welt, die ihn existenziell bedroht. Der Film basiert auf dem Roman „Sommer mit Fremden“ von **Taichi Yamada**.

„Kühl, betörend, traurig, tröstlich, schön: ALL OF US STRANGERS ist ein hypnotisierend-gleitendes Nebeneinander von Traum und Albtraum, Trost und Trauma – ein Gefühlsrausch, der unter die Haut geht.“ (Stefan Döring, SZ)

USA/Großbritannien 2023 · R & D: Andrew Haigh · K: Jamie D. Ramsay · Musik: Emilie Levinaise-Farouch · Mit Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell, Claire Foy · ab 12 J. · engl. DmU · 105'

Mo 1. Dezember · 18:00 Uhr
mit Einführung und anschl. kurzem Gespräch

MUTTER-SÖHNE

MUTTER-SÖHNE (8) DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD

Bedingungslose Unterstützung von einer Bonus-Mutter

DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD ist der 12-jährige Cyril, der nur einen Wunsch hat: Seinen Vater wiederzufinden, der ihn in einem Kinderheim untergebracht hat, ohne Telefonnummer und Adresse zu hinterlassen. Er ist untergetaucht. Bei seiner verzweifelten Suche trifft Cyril auf Samantha, die Besitzerin eines Friseursalons, die sich bereit erklärt, ihn an den Wochenenden aufzunehmen. Zunächst ist Cyril allerdings kaum in der Lage die Liebe zu erkennen, die Samantha ihm entgegenbringt und ihre Gutmütigkeit muss manch schwere Probe bestehen. Dabei ist es doch gerade diese Liebe, die dem Jungen mit dem Fahrrad am meisten fehlt, um seinen Zorn zu besänftigen.



»Ein starkes Plädoyer für den Sieg der Liebe über den grauen Alltag und eine Ode an das Leben, ... und beweist Kontinuität und sukzessive Perfektionierung ihrer Arbeit, das Feilen an Kleinigkeiten, die ihr Werk groß machen.« (kino.de)

»Ein leises, genau beobachtetes und bis in die Einzelheiten hinein kunstvoll verdichtetes Sozialdrama, das gleichwohl bodenständig von der Erfahrung einer unbedingten Liebe handelt und mit der Aussicht auf Glück belohnt.« (filmdienst)

LE GAMIN AU VÉLO · Belgien/Italien/Frankreich 2010 · R & D: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · K: Alain Marcoen · Mit Thomas Doret, Cécile de France, Jérémie Renier, Egon Di Mateo, Fabrizio Rongione, Olivier Gourmet · ab 12 J. · 87'

Mo 15. Dezember · 18:00 Uhr
mit Einführung und anschl. kurzem Gespräch



QUEER MONDAY

HEIGHTENED SCRUTINY

Der Publikumsliebling der diesjährigen QUEERSTREIFEN!

Der Film folgt dem Kampf um die Rechte von trans* Personen in den USA: Von einem Tennessee-Gesetz, das geschlechtsangleichende medizinische Versorgung für Jugendliche verbietet, bis zur Verhandlung vor dem Supreme Court, die das diskriminierende Gesetz unter verschärft Überprüfung (= Heightened Scrutiny) bringt.

Im Mittelpunkt steht Anwalt **Chase Strangio**, der als erste trans* Person vor dem Supreme Court eine Klage vertritt. Über ein halbes Jahr begleitet der Film seine Vorbereitungen, persönliche Momente mit Freund*innen oder politische Entwicklungen wie etwa den Trump-Sieg und die zunehmende Homo- und Transfeindlichkeit in den USA. Besondere Einsichten liefern trans* Personen wie die junge **Mila**, deren Schulversammlung zeigt, wie sehr ihre Identität als trans* Teenager von diesem Gesetz bedroht wird. Medien-Insider*innen verdeutlichen, dass einseitige Berichterstattung und Agenda Setting Hass schüren und die Demokratie gefährden. Ein hochaktueller Einblick in den Kampf für LGBTIQ*-Rechte, Solidarität und die Bedeutung von Gemeinschaft in schwierigen Zeiten. (Queerstreifen Münster)

Bei den diesjährigen QUEERSTREIFEN erhielt der Film die Schulnote 1,1 und war damit der Publikumsliebling!

USA 2025 · R: Sam Feder · K: Martin DiCiccio, Mariam Dwedarl · Mit Chase Strangio, Gina Chua, Jelani Cobb, Tre'Vell Anderson, Laverne Cox u.a. · engl. DmU · 89'

Mo 8. Dezember · 20:30 Uhr

LEINWANDBEGEGNUNGEN

TOKYO GODFATHERS

Unterhaltsam, Augen öffnend und erfrischend japanisch!

Ausgerechnet am Weihnachtsabend findet das Obdachlosen-Trio Gin, Hana und Miyuki mitten in einer Tokyoter Müllhalde ein Baby. Das denkwürdige Gespann – ein vermeintlicher Ex-Velorennfahrer, eine alternde Drag-Queen und eine junge Ausreißerin – begibt sich auf die Suche nach den Eltern des Kindes. Bald deutet alles darauf hin, dass man wohl in den besseren Gegenden der Millionenmetropole fündig werden könnte. Damit nimmt eine energiegeladene Odyssee mit bizarrem Abenteuern und seltsamsten Wendungen ihren ebenso wundersamen wie irren Lauf ...



Der Film ist eine umwerfende Liebeserklärung an Tokyo mit liebevollen Querverweisen auf Frank Capra, Charlie Chaplin und John Ford. Die erzählerische Perfektion dieser Weihnachtsgeschichte der etwas anderen Art entfaltet sich vor einer der beeindruckendsten animierten Stadtlandschaften, die je im Kino zu sehen waren. Ein filmisches Feuerwerk, das den letzten Animationsmuffel zu überzeugen vermag und nicht umsonst auf allen Festivals zum Publikumsliebling wurde.

»Nicht nur einer der am schönsten gezeichneten und coolsten Animés der letzten Jahre, sondern auch eine der witzigsten Weihnachtsgeschichten, welche die Leinwand je sah.« (Cinemana)

TOKYO GODFATHERS · Japan 2003 · R: Shōgo Furuya, Satoshi Kon · K: Katsutoshi Sugai · japan. DmU · 92'

Mo 17. Dezember · 18:00 Uhr



WERKSTATT

KURZ

STATT

FILM

KINO

WERKSTATTKIND KURZFILM ZUM KURZFILMTAG DIE ETWAS ANDERE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Das Fest der Liebe von zart bis hart

Gleich elf kurze Filme beleuchten das Weihnachtsfest aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Zwischen dem bierte-bösen Film-Noir mit Mord und Totschlag und der üblichen Liebesgeschichten zwischen Günther und einem Weihnachtsgeschenk ist noch viel Platz für neun weitere ungewöhnliche, amüsante und berührende Geschichten zum Fest der Liebe. Unter dem Weihnachtsbaum geht es auch recht hart zur Sache. Freude, Freude, Eierpunsch ist nicht (immer) angesagt. Die Filme:

Das WEIHNACHTSESSEN · D 2004 · R: Elmar Weinhold

PENGUIN'S CHRISTMAS · NL 2004 · R: Arjan Wilschut ()

NO SNOW FOR CHRISTMAS · USA 2016 · R: Bill Plympton

MUSIC FOR ONE X-MAS AND SIX DRUMMERS · SE 2010 · R: Johannes Stjärne Nilsson, Ola Simonsson

PIX · D 2017 · R: Sophie Linnenbaum

WIDERSTAND · D 2019 · R: Benjamin Hujawa

DER KLEINE NAZI · D 2010 · R: Petra Lüscher

GÜNTHER FALLS IN LOVE · Irland 2020 · R: Josephine Lohr · Self

EBONY SOCIETY · NZ 2010 · R: Tammy Davis

LONG DISTANCE INFORMATION · GB 2011 · R: Douglas Hart

THE BLOODY OLIVE · B 1996 · R: Vicent Bal

Gesamt: Deutschland 2025 · R: verschiedene · 77'

Mo 18. Dezember · 19:00 Uhr mit einer Sepultatius-Pause
in der B-Side · Am Mittelhafen 42 · 4815 Münster
kein VVK; Reservierung unter info@dieline.de

Die 3. Auflage von „Männerfilmen“, widmet sich der Bedeutung und dem Einfluss von Müttern auf die Identitätsbildung und damit auf das Leben ihrer Söhne. Alle Filme mit Einführung der Kuratoren Sebastian Aperdannier und Jens Schneiderheinze und einem kurzen Nachfilmgespräch.

STADT MÜNSTER
Amt für Gleichstellung

Die Reihe MUTTER-SÖHNE wird mit dankenswerter Unterstützung des Amtes für Gleichstellung der Stadt Münster durchgeführt.

An jedem 2. Montag im Monat präsentieren wir als QUEER MONDAY, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Cinema, Vorpremieren und aktuelle Filme, die es meistens nicht ins reguläre Kinoprogramm schaffen. Zusätzlich stellen wir auch thematische Reihen zusammen.

LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, im **neben*** an miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

Das WERKSTATTKIND KURZFILM gibt Kurzfilmen Raum. Die Programme stellen jeweils ein Thema in den Fokus. Zwischen und nach den Filmen gibt es Raum, über die Filme zu reden. Wie haben die Filmcharaktere ihre Geschichten erzählt, und was ist bei uns Zuschauer*innen angekommen?